

Eine Frau zuerst

Maria Magdalena (Joh. 20,11-18)

Predigt vom 08.05.2022
André Töws

1. Maria – die niedergeschlagene Frau (V. 11-13)

- a. Lektion
 - i. Maria findet das Grab leer auf und schließt auf einen möglichen Diebstahl des Leichnams. Daraus resultiert ihre große Niedergeschlagenheit.
 - ii. Lest dazu 1.Kor. 15,13-19: Wenn Jesus nicht auferstanden wäre, dann hätten wir tatsächlich keinen Sinn im Leben.
- b. Austausch
 - i. Kennst du Menschen in deinem Umfeld, die momentan sehr niedergeschlagen sind, weil sie Jesus noch nicht begegnet sind?
 - ii. Tragt zusammen: Was ändert die Auferstehung Jesu für dich persönlich?

2. Maria – die gesehene & gerufene Frau (V. 14-16)

- a. Lektion
 - i. Inmitten der Verzweiflung von Maria steht Jesus plötzlich da, aber Maria erkennt ihn nicht, weil ihre Augen voller Tränen sind (V. 14).
 - ii. Aber auch wenn Maria Jesus nicht klar sehen kann, sieht er immer noch sie.
 - iii. Die beiden Fragen („Warum weinst du? Wen suchst du?“) möchten Maria milde aufzeigen, dass sie keinen Grund zu weinen hat und viel zu gering von Jesus denkt, wenn sie einen toten Jesus sucht (V. 15).
 - iv. Dann ruft Jesus Maria beim Namen, woraufhin sie ihn sofort erkennt (V. 16).
- b. Austausch
 - i. Hast du schon Zeiten erlebt, in denen du vor lauter Tränen Jesus nicht mehr klar sehen konntest? Möchtest du davon berichten?
 - ii. Warum kannst du sicher sein, dass Jesus trotzdem da ist? Wie hat Gott dir in solchen Situationen schon seinen Beistand gezeigt?
 - iii. Was bedeutet es für dich, dass Jesus dich beim Namen ruft? Was ist damit alles impliziert? (vgl. Jesaja 43,1)

3. Maria – die beauftragte Frau (V. 17-18)

- a. Lektion
 - i. Jesus sagt zu Maria: Höre auf, mich festzuhalten, denn ich bin noch nicht zum Himmel aufgefahren. Mit anderen Worten: Du wirst noch andere Möglichkeiten haben, mich hier auf der Erde zu sehen, bevor ich zum Vater gehe.
 - ii. Dann bekommt sie den Auftrag, die beste Botschaft der Welt zu verkündigen.
 - iii. Wer dem Auferstandenen Jesus begegnet ist, soll ihn nicht nur für sich festhalten, sondern anderen Menschen erzählen.
- b. Austausch
 - i. Neigst du manchmal dazu, Jesus nur für dich behalten zu wollen? Nimmst du Entwicklungen in der Gemeinde manchmal als „zu evangelistisch“ wahr?
 - ii. Welchen Menschen aus deinem Umfeld hast du noch nicht erzählt, dass Jesus lebt und dein Leben verändert hat? Bete für sie und für gute Gelegenheiten.